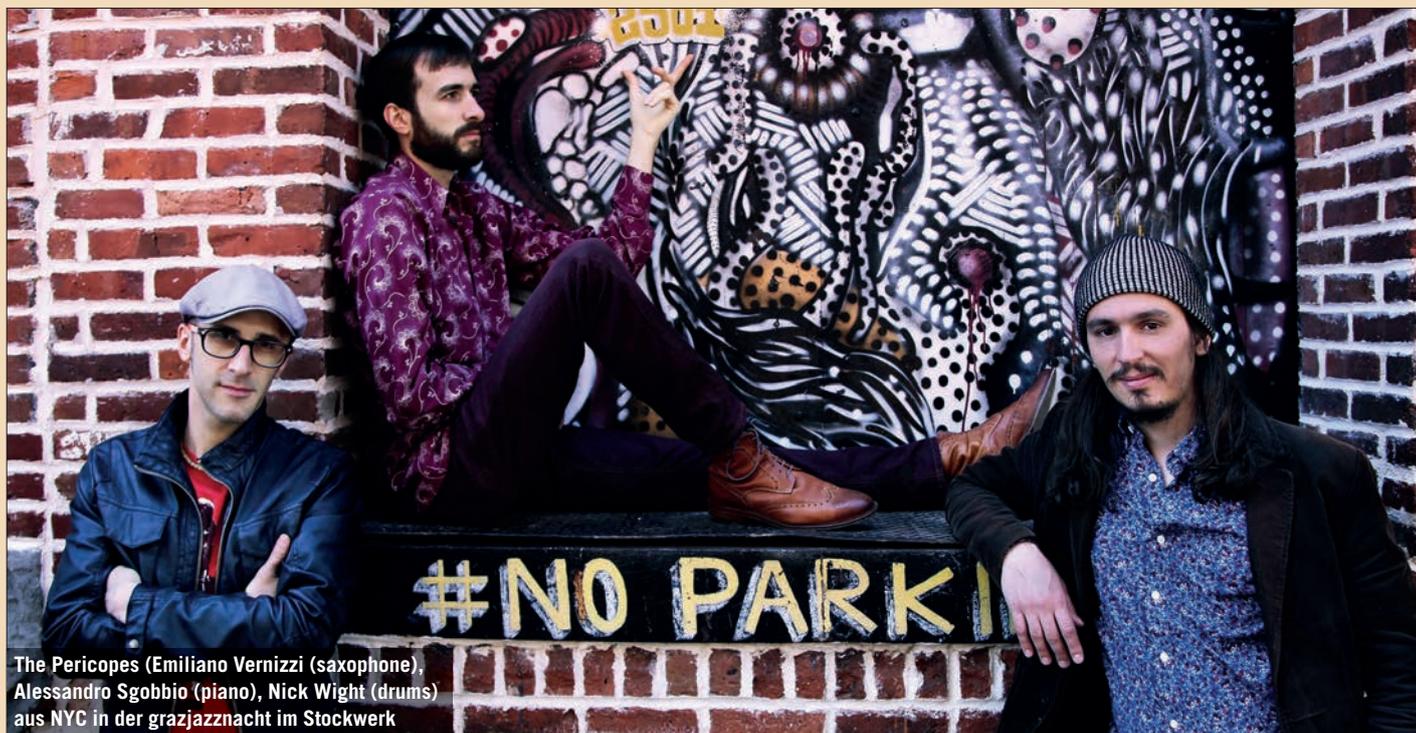


Großoffensive der Grazer Jazz

Mit der langen grazjazznacht als Highlight sowie den Shortcuts der Jazzwerkstatt und den Spezialfestivals Austrian Soundcheck und Herbstzeitlose hat im Herbst der Jazz in Graz Hochkonjunktur.



The Pericopes (Emiliano Vernizzi (saxophone), Alessandro Sgobbio (piano), Nick Wight (drums)) aus NYC in der grazjazznacht im Stockwerk

FOTO: KK

Erste gemeinsame Anstrengungen der Grazer Jazzveranstalter lassen sich bis in die späten 1980er Jahre zurückverfolgen. Jazz Week Graz hieß damals das Werk der Mission. Mit der Gründung der einschlägigen Plattform Jazzkartell Graz (heute grazjazz) im Herbst 1998 wurde der synergetische Schulterchluss zur Institution im Grazer Jazzleben.

Mit unversiegbarem Gründergeist versucht man seit damals in der Leistungsgruppe Jazz und Improvisierte Musik gemeinsame Strategien zu planen. War es die ersten Jahre noch das Grazer Jazzclub Festival, ging man alsbald mit der grazjazznacht daran, mit neuer Performance der langen Nacht der Kirchen den führenden Rang abzulaufen. Längst hat die Idee des massiven nächtlichen Jazzeinsatzes Mode gemacht – und hat heuer sogar eine Rekorddichte erreicht. Zehn Konzerte auf sieben Bühnen zum Preis für ein Konzert lautet der Slogan der Nacht. Die nächtliche Prozession durch die Grazer Jazzwelt zwischen Stockwerk und Royal Garden Jazz Club ist auch ein stilistischer Parcours zwischen straight ahead-Jazz, Brass Band-Style, Ethno, Fusion, Noise und Free Jazz.

Um den Spaß noch kurzweiliger zu halten, gibt's auch wieder den regelmäßig rotierenden Shuttlebus mit seinem ausgeklügelten Reiseplan (Bitte während der Fahrt mit dem Fahrer sprechen!). Wobei der Bus natürlich im Preis des Tickets mit dem Motto „Alles zum Preis von einem Konzert“ inbegriffen ist. Laut Auskunft der Veranstalter sind die Beginnzeiten der einzelnen Sets aller zehn Konzerte in sieben Locations so raffiniert angesetzt, „dass keiner mehr mit der Ausrede davonkommen kann, er hätte nicht überall wenigstens einmal kurz hineinhorchen können“.

Shortcuts, die nächsten

Mit den dreitägigen Shortcuts hat sich die Jazzwerkstatt Graz neben ihrem längst etablierten, ganzwöchigen Festival im Frühjahr

ein engagiertes zweites Schwerpunktprogramm eingerichtet. Damit zieht die Generation nach Mastermind Siegmur Brecher vom 6. bis 8. November nun unter dem Motto Across The Borders ins Stockwerk ein. Musiker verschiedener Stilistiken aus Slowenien, Kroatien und Italien treffen dabei auf die heimische Musikszene, um uns Kunde von der kulturellen Reichhaltigkeit der Alpe Adria-Region zu tun. So wird das Graz Composers Orchestra unter der Leitung von Ed Partyka und Johannes Oppel orchestrale Werke der Allianz aufführen, an den weiteren Tagen gibt's frische Kleinformaten sowie das neue Projekt „Zenske/Women“ des slowenischen Bassisten Robert Jukic, in dem die Sängerinnen Mia Žnidari, Nina Strnad und Tjaša Fabjan ins Rampenlicht gestellt werden.

Herbstzeitlose, die neunte

Hervorgegangen aus den legendären Autumn Concerts steht das Musikfestival Herbstzeitlose des Vibraphonisten und Komponisten Berndt Luef nun auch schon wieder knapp vor einem Jubiläum. Die neunte Ausgabe wird im WIST derweil noch Pianist Stefan Heckel mit seinem neuen Trio eröffnen. Und mit der Berliner Band Dach stellt auch der Schlagzeuger Mathias Ruppning ein neues Projekt vor. Weiters werden Emiliano Sampaio mit seinem brasilianischen Mereneu Project, die Sängerinnen Dorothea Jaburek und Marina Zettl sowie die Gruppe Teglich Alois mit ihrem skurrilen Programm zu hören sein.

GRAZJAZZNACHT

▷ 30. Oktober, Postgarage, WIST, Generalmusikdirektion, Orpheum Extra, Forum Stadtpark, Stockwerk, Royal Garden Jazz Club. www.grazjazz.at

SHORTCUTS – ACROSS THE BORDERS

▷ 6. bis 8. November, Stockwerk Graz. jazzwerkstattgraz.com

HERBSTZEITLOSE, NR.9

▷ 12. bis 15. November, WIST – Moserhofgasse 34. www.berndtluef.at

Jazzveranstalter

24. Austrian Soundcheck Graz

An vier verschiedenen Tagen im November finden heuer insgesamt 4 Konzerte im Rahmen des Austrian Soundchecks statt.

In verschiedenen Locations, wie dem Dom im Berg, dem Orpheum oder der Kirche St. Andrä, bietet das Festival dem Publikum vier Tage lang eine hervorragende Gelegenheit, aktuelle musikalische Strömungen und deren vielleicht wichtigsten Protagonisten innerhalb der österreichischen Jazz-Szene unter die Lupe zu nehmen.

Der Veranstalter Gerhard Kosel/gamsbART meint dazu: „Herausforderungen annehmen und an einem europäischen Selbstverständnis ohne diverse Nationalismen zu arbeiten, das ist es, was wir seit Jahren tun.“ Dass heuer von Kosel eine Kirche zur Jazz-Bühne umfunktioniert wird, kann sicher mit Spannung erwartet werden. Des Weiteren wird die Saxophonistin Viola Falb den Harry Pepl-Preis 2015 im Rahmen des Festivals erhalten.

PROGRAMMÜBERSICHT

- ▷ 09.11.: „frisch-frech-frei:Frau!“, Dom im Berg, 20.00 Uhr
Catch Pop String Strong, Viola Falb & Veronika Mayer
- ▷ 13.11.: „Tribute to Harry Pepl“, Orpheum extra, 20.00 Uhr
Viola Falb – Saxophon, Klarinette /Krzysztof Dobrek – Akkordion/
Magdalena Zenz – Geige
Salesny/ Bayer/ Frosch/ Heginger (CD- Projekt zum 10.Todestag von Harry Pepl)
- ▷ 14.11.: „Virtues“a, Kirche St. Andrä, 19.30 Uhr
Studio Percussion Graz feat. Patrick Dunst
- ▷ 23.11.: „Gipsy Balkan“, Dom im Berg Graz, 20.00 Uhr
Wiener Tschuschenkapelle & Zagreb Jazzorkestar conducted by Sigi Feigl

VORVERKAUF

- ▷ Tickets erhältlich bei Ö-Ticket, Kleine Zeitung-Ticket, Orpheum Graz, die Eintrittskarte sowie im Zentralkartenbüro Graz

WEB-TIPP

- ▷ www.gamsbartjazz.at

Franco Morone



FOTO: MORONE ARCHIV

6. Vienna Fingerstyle Festival

Das Akustik-Gitarrenfestival in Wien

Am 9. und 10. Oktober 2015 findet zum sechsten Mal das Vienna Fingerstyle Festival im Kabarett Vindobona statt. Beim diesjährigen zweitägigen Akustik-Gitarrenfestival werden nicht nur Publikumsliebhaber aus den vorangegangenen Jahren, sondern auch einige Neuzugänge das Publikum mit ihren Gitarrenklängen verzaubern. Die Mischung aus bekannten Gitarrenvirtuosen und aufstrebenden Talenten zeichnet das Festival seit jeher aus und verspricht auch in diesem Jahr ein ausverkauftes Haus.

Das Line-Up 2015 bietet besondere Vielfalt, mit dabei sind: Petteri Sariola (FI), Thomas Leeb (A/US), Ewan Dobson (CAN), Franco Morone (IT), Alex Kabasser (A), Markus Schlesinger (A), Georg Neureiter (A) und Eddi van der Meer (NL). Um das umfassende Programm abzurunden, werden mit den Ausnahmetalenten Thomas Leeb, Petteri Sariola und Franco Morone an beiden Festivaltagen Workshops veranstaltet.

WEB-TIPP

- ▷ www.fingerstylefestival.at

Rova Saxophone Quartet



FOTO: LISS

open music goes beyond music

Mit einem dichten Herbstprogramm, sparten- und genreübergreifenden Produktionen, Grazer Erstpräsentationen und Weltpremieren ... sowie rundum hochkarätigen Interpreten wartet die spannende Konzertreihe „open music“ an unterschiedlichen Orten (u. a. Forum Stadtpark, Stockwerk und Haus der Architektur) in Graz auf.

Altmeister wie das legendäre Rova Saxophone Quartet (11.11.) treffen da auf Top-Player auch der jüngeren Generation. So wird etwa Peter Evans mit dem Trio Slavin-Eldh-Lillinger nunmehr im Quartett Amok Amor vereint und mit brandneuer CD im Gepäck erstmals in Graz zu hören sein (15.11.). Spannend Zeitgenössisches präsentieren auch die Musiker des Ensemble Schallfeld in unterschiedlichen Konstellationen und dem anregenden Galerieambiente des Grazer Kunstvereins. Dabei stehen nicht nur Klassiker von Iannis Xenakis bis Olga Neuwirth, sondern auch mehrere Uraufführungen am Programm.

Film, Literatur und Theatrales sind wiederum immanenter Bestandteil ausgewählter Musikprogramme eines mehrteiligen Portraits rund um die Komponistin, Improvisatorin, Elektronikerin und Pianistin Katharina Klement (8.12.). Und bei „Dichterliebe down to Earth“ (14.12.) macht sich Volksbühnenschauspieler Bernhard Schütz in Begleitung des gewitzten Zeitkratzer-Chefs Reinhold Friedl am Klavier an eine Neuinterpretation von Robert Schumanns Liedzyklus.

WEITERE TERMINE & INFOS

- ▷ www.openmusic.at

Viola Falb



FOTO: HÖPFEL